



Haus der Demokratie und Menschenrechte

SIEMPRE ANTIFASCISTA!

Internationale Konferenz mit AntifaschistInnen aus Polen,
Tschechien, Russland, Italien, Spanien Fr, 14. 11. ab 14:30 im Saal

NOVEMBER 2008

PROGRAMMHEFT



Greifswalder Straße 4

10405 Berlin, nahe Alex

Tram (M 4) und

Bus (200, 240)

„Am Friedrichshain“

VERANSTALTUNGEN

Fr, 21. 11. ab 18:30 & Sa, 22. 11. bis 18:30 | Robert-Havemann-Saal

Die „Global Europe“-Strategie – eine Gefahr für gute Arbeit und Entwicklung?

Tagung (deutsch / englisch)

Am 4. Oktober 2006 hat der damalige Handelskommissar der Europäischen Union, Peter Mandelson, mit seiner Mitteilung „Ein wettbewerbsfähiges Europa in der globalen Welt. Ein Beitrag zur EU-Strategie für Wachstum und Beschäftigung“ eine neue handelspolitische Strategie der EU vorgestellt. Sie enthält die neoliberale Vision des „Globalen Europa“. Mit dieser Strategie werden wir uns auf der Tagung kritisch auseinandersetzen. Unsere Themen sind:

- + Decent work und (Frei-) Handel
- + EU – Agrobusiness – Welternährungskrise
- + EU – Indien – Freihandelsabkommen
- + Freihandelsabkommen im Entwicklungskostüm? – Die Verhandlungen um EPAs
- + Migrationsregime der EU und Handelspolitik

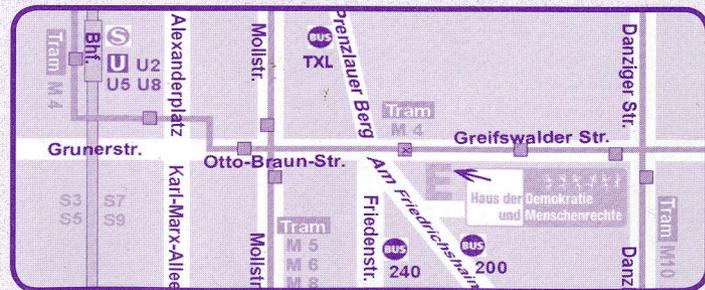


Wir freuen uns auf die Teilnahme von **Elmar Altvater**, **Martin Rocholl** (European Climate Foundation/ FoE), **John Hilary** (UK), **Shefali Sharma** (Indien), **Elisabeth Tuerk** (UNCTAD), **Werner Raza** (Österr.), **Mehrdad Payandeh** (DGB), **David Hachfeld** (Oxfam), **Franziska Müller** (attac) u.v.m. ... und vor allen Dingen auf Ihr Kommen!

Nähere Informationen & Anmeldung bei **Camille Bullo**, WEED e.V.: 030-27596644 oder Camille.bullo@weed-online.org www.weed-online.org

Veranstalter: Attac, DGB, Germanwatch, Forum Umwelt & Entwicklung, Evangelischer Entwicklungsdienst (EED), Oxfam und WEED e.V.

Für die Vielfalt des Hauses braucht das Haus der Demokratie und Menschenrechte Ihre **Zuwendung!** Unser **Zuwendungskonto** bei der Bank für Sozialwirtschaft, **Konto-Nr.: 3048401; BLZ 10020500** Die **Stiftung Haus der Demokratie** vermietet Veranstaltungsräume. Informationen dazu bei der **Verwaltung** unter T 204.35.06 / F 204.12.63



Informationen zum Haus der Demokratie und Menschenrechte: **Stiftung Haus der Demokratie** Tel. 20.16.55.20 / Fax 204.12.63 E-Mail: kontakt@hausderdemokratie.de Website: www.hausderdemokratie.de

VERANSTALTUNGEN

Sa, 15. 11. um 19:00 | Robert-Havemann-Saal

Entfesselte Worte – Literatur über politische Gefangenschaft: Recep Maralsi



Eine Lesereihe der *Stiftung für Migration, Erinnerung und Dialog*.

Recep Maralsi (kurdischer Verleger, Schriftsteller und Künstler) liest aus seinen Texten, die sich mit politischer Haft in türkischen Gefängnissen auseinandersetzen. (türkisch / deutsch)

Die *Stiftung für Migration, Erinnerung und Dialog* möchte ein Forum für die Erinnerungen, die Dokumentation und Aufarbeitung von Kriegs-, Regime- und Konflikterfahrungen schaffen. Die Lesereihe „Entfesselte Worte“ vereint politisch denkende und agierende Schriftsteller und Künstler aus dem Nahen und Mittleren Osten, die aufgrund ihrer Äußerungen und Handlungen inhaftiert wurden und ihre Erfahrungen einer politischen Gefangenschaft niedergeschrieben haben. Die Lesungen sind in der jeweiligen Landessprache und werden ins Deutsche übersetzt.

Veranstalter: *Stiftung für Migration, Erinnerung und Dialog & Stiftung Haus der Demokratie und Menschenrechte*

Sa, 22. 11. um 20:30 | Robert-Havemann-Saal

Tatjana Barbakoff – Biografien verschwunden im Nationalsozialismus

Von und mit **Oxana Chi**. Anhand der Tänzerin und Muse vieler Bildender Künstler, **Tatjana Barbakoff** (Libau 1899 – Auschwitz 1944), wird die gesellschaftliche und politische Auseinandersetzung mit nichtdeutschen und binationalen Künstlerinnen in der deutschen Geschichte und Gegenwart beleuchtet. Ein Vortrag über das Leben und künstlerische Arbeiten Tatjana Barbakoffs gibt einen guten Einstieg in das Thema und für die Diskussion mit dem Publikum.

Veranstalter: *Oxana Chi*

Di, 25. 11. um 14:00 | Robert-Havemann-Saal

Mediale Darstellungen von marginalisierten Quartieren

Seminar im Rahmen des *One World BERLIN Filmfestivals* Anhand von Filmbeispielen und Kurzreferaten werden Medienbilder von Neubauvierteln in Berlin, Dresden, Rom, Paris und Caracas diskutiert. Anmeldung bitte unter 030-24313039.

Zum fünften Mal findet vom 20. bis 26. November 2008 das *One World BERLIN Filmfestival für Menschenrechte und Medien* statt, in diesem Jahr unter anderem mit dem Schwerpunkt Architektur, Stadt-/Raumplanung und Menschenrechte. www.oneworld-berlin.de

ONE WORLD BERLIN
FILMFESTIVAL
20. - 26.11.2008

FILMFESTIVAL FÜR
MENSCHENRECHTE
UND MEDIEN
* The World is
more than icons



Veranstalter: *One World Berlin, Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung & Stiftung Haus der Demokratie und Menschenrechte*

VERANSTALTUNGEN

Do, 27. 11. um 19:00 | Robert-Havemann-Saal

Republikanische Vesper

Finanzmarktkrise

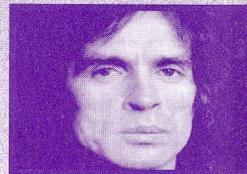
Im Juli 2007 begann in den USA eine Finanzmarktkrise, die seither nicht nur die internationalen Finanzmärkte in Turbulenzen versetzt hat. Seit Anfang dieses Jahres gingen allein in den USA über 700 000 Arbeitsplätze verloren. Und auch wenn diese Krise den deutschen Arbeitsmarkt noch nicht erreicht hat, so stehen doch keine guten Zeiten bevor: Denn selbst der Konjunkturaufschwung hat den meisten Beschäftigten hierzulande zwar mehr Arbeit gebracht, aber für weniger Geld.

Die Republikanische Vesper findet an jedem letzten Donnerstag im Monat statt. In ungezwungener Atmosphäre soll zu freiem und gleichberechtigtem Austausch über zeitpolitische Fragen und zur Diskussion unter den Beteiligten angeregt werden. Zur Vesper gibt es Brot und Käse, Wasser und Wein.

Veranstalter: *Humanistische Union, Internationale Liga für Menschenrechte, Redaktion Ossietzky, Republikanischer Anwältinnen- und Anwälteverein & Stiftung Haus der Demokratie und Menschenrechte*

Fr, 28. 11. um 19:00 | Robert-Havemann-Saal

Nurejew – Die Biografie Nurejew – From Russia with Love



1. Teil: Nurejew – Die Biografie. Eine Lesung

Sein Talent, sein Lebensstil und sein Schicksal machten **Rudolf Nurejew** (1938 – 1993) weltberühmt. Er revolutionierte das Ballett und wurde sein erster großer Star. Als Mitglied der legendären Kirow-Truppe zum bekanntesten Tänzer Russlands aufgestiegen, setzte er sich im Juni 1961 bei einem Gastspiel in Paris in den Westen ab – der Beginn einer glänzenden Karriere, die ihn auf die Bühnen der ganzen Welt führte. Von schwerer Krankheit gezeichnet, nahm er 1992 Abschied von der Bühne. Wenige Monate später starb er, erst 54-jährig, an den Folgen von AIDS. Mit der Londoner Journalistin **Julie Kavanagh**, selbst ehemalige Tänzerin, hat sich die ideale Biografin gefunden.

2. Teil: Nurejew – From Russia with Love. Film-Porträt

Der Dokumentarfilm zeigt mit vielen noch nie veröffentlichten Ausschnitten die Anfangsjahre der Karriere Nurejews in Russland – wie ein Junge in Baschkirien den Volkstanz für sich entdeckt und dann vom Tanzen nicht mehr lassen kann. Dank der Recherchen von Julie Kavanagh für ihre gerade erschienene Biografie über Nurejew kann der Film auch Ausschnitte aus frühen Auftritten von Nurejew am Kirow-Theater zeigen. Die Amateuraufnahmen sind einem engen Freund Nurejews zu verdanken, einem Ballettstudenten aus der ehemaligen DDR, der die Aufnahmen für Nurejew machte, um ihm dabei zu helfen, seine Tanztechnik zu verbessern. Sie werden in diesem Film zum ersten Mal überhaupt zu sehen sein.

Veranstalter: *Förderverein für Osteuropäische Kultur e.V. & Stiftung Haus der Demokratie und Menschenrechte*